# Jahresbericht des S.S.V. für 1922/1923

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **18 (1923)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Jahresbericht des S. S. V. für 1922/1923.

Wenn mir die Ehre zufällt, über die Tätigkeit des S. S. V. im verflossenen Winter zu berichten, kann ich nicht umhin, des abgetretenen Zentralvorstandes und speziell des Alt-Präsidenten, Herrn Hirschy, im lobenden Sinne zu gedenken und ihnen ihre uneigennützige, von Erfolg gekrönte Arbeit aufs wärmste zu verdanken. Der neue Zentralvorstand hat es als seine vornehmste Aufgabe angesehen, den Fusstapfen seiner bewährten Vorgänger zu folgen.

Im Augenblick der Abfassung dieses Berichtes sind leider immer noch eine Anzahl Zentralbeiträge ausstehend, so dass ein zuverlässiger Rückblick über den Mitgliederbestand nicht möglich ist. Den Austritt aus dem Verbande haben genommen: Skiklub Aspa, Zürich; Skiklub Ragaz; Skiklub Teufen; Skiklub Tavetsch; Skiklub Sedrun und Skiklub Schüpfheim.

Neueintritte sind zu verzeichnen: Skiklub Gemmi, Leukerbad; Skiklub Visp; Skiklub Les Avants; Skiklub Leistkamm, Amden.

Der Verkehr mit den Klubs wickelte sich zum grössten Teile auf schriftlichem Wege ab. Ausser an dem Grossen Schweizerischen Verbandsrennen, wo die Verbandstätigkeit wie immer ihren Höhepunkt erreicht, hat sich der Z. V. an einigen lokalen Rennen vertreten lassen. Entsprechend den Wünschen der Oltener Tagung waren die Grindelwaldner Skiwettkämpfe auf das rein Sportliche beschränkt. Das Organisationskomitee mit Herrn B. Tännler als Präsident ist den grossen Hoffnungen, die auf dasselbe gesetzt wurden, gerecht geworden. Aber nicht nur das Organisationskomitee, sondern ganz Grindelwald war, wie zu Pfarrer Strassers seligen Zeiten, für das Gelingen des Festes besorgt und allen Teilnehmern werden jene wundervollen Sonnentage in steter Erinnerung bleiben. Es liegt mir daher die angenehme Dankespflicht ob, dem Skiklub Grindelwald für die flotte Durchführung des Rennens und der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme, die sie den Gästen bot, auch hier bestens zu danken.

Zum ersten Male seit Kriegsbeginn war die Beschickung der Rennen international. Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Polen, Tschechoslovakei ordneten je eine Delegation und ihre besten Läufer ab. War es deshalb zu verwundern, dass man sich auf Ueberraschungen gefasst machen musste! Schon die unserem Verbandsrennen vorangegangenen Engadiner Sprungtage zeigten uns nur zu deutlich, dass man in den Nachbarstaaten nicht auf den alten Lorbeeren ausgeruht hat. Wohl ist die Schweizerische Meisterschaft im Lande geblieben, allein der friedliche Wettkampf war äusserst heiss, ein kleines Missgeschick, ein gefallener Sprung, und das Schicksal wäre besiegelt gewesen. Gewiss hat eine Grosszahl der ausländischen Läufer den Erfolg zum Teil dem Interesse der einzelnen Landesregierungen zu verdanken, die die Sportsbewegung mit wachsamem Auge verfolgen und es an finanzieller Unterstützung nicht fehlen lassen. Dieser ziemlich harte Kampf soll indessen kein Grund sein, den Kopf hängen zu lassen, sondern vielmehr als Ansporn dienen, in den Anstrengungen nicht nachzulassen.

Einladungen an ausländische Rennen gingen ebenfalls recht zahlreich ein, leider blieb uns eine Beschickung, bis auf diejenige des Rennens in Frankreich, zum Teil infolge der grossen Kosten und zum Teil der Unabkömmlichkeit der in Frage kommenden Läufer wegen, versagt. Die französischen Rennen in Superbagnères-Luchon entsprachen, trotzdem unsere zwei Läufer mit Erfolg konkurrierten, nicht unseren Hoffnungen, weil die Organisation eine recht mangelhafte gewesen sein soll.

Am internationalen Skikongress in Prag war der S. S. V. durch unser Mitglied in der internationalen Skikommission, Herr Albert Weber in Genf, vertreten. Neue Satzungen und eine Wettlaufordnung befinden sich in Ausarbeitung. Der nächste Kongress findet in Chamonix statt.

Unser Vorgänger, Herr Hirschy, hat die während des Krieges zerrissenen Fäden zwischen den ausländischen Landesverbänden wieder anzuknüpfen versucht und es ist ihm dies auch tatsächlich gelungen. Die geographische Lage und die politischen Verhältnisse unseres Landes gestatten uns in erster Linie die ehemals feindlichen Skibrüder wieder zu vereinen. Und haben wir schliesslich nicht eine moralische Pflicht, unseren, wenn auch nur bescheidenen, Einfluss zur Völkerversöhnung geltend zu machen?

Der jurassische Skiverband hat den vergangenen Winter unter der kundigen Leitung von Herrn Zarn in Genf einen subventionierten Skilehrerkurs durchgeführt. Sowohl Teilnehmer wie Leiter konnten sich nicht lobend genug über die Erfolge aussprechen. Es ist beabsichtigt, diese durch Subvention des Eidgen. Militärdepartements gespiesenen Skilehrerkurse nun regelmässig an verschiedenen Orten der Schweiz wiederholen zu lassen. Wir erhoffen dadurch nicht nur eine Einheitlichkeit in der Instruktion zu erzielen, sondern auch eine grössere Zahl qualifizierter Skilehrer heranbilden zu können und versprechen uns eine wertvolle Vervollkommnung der Skitechnik.

Unsere beiden Publikationen, Korrespondenzblatt und Jahrbuch, segeln im vertrauten guten Fahrwasser und wenn etwas darüber zu berichten wäre, könnte es nur in anerkennendem Sinne geschehen. Leider befasst sich der Redaktor des Korrespondenzblattes, Herr J. Allemann, ernstlich mit Rücktrittsgedanken. Im Namen des Verbandes verdanke ich unserem scheidenden Kollegen seine zehnjährige unermüdliche, gewissenhafte und fruchtbringende Arbeit aufs wärmste. Wir hoffen indes, auch nachher noch seinen erfahrenen Rat in Anspruch nehmen zu können.

Der Verkehr mit unserem grossen Bruderverband, dem S. A. C. gestaltet sich anhaltend herzlich. Der neue Berner-Zentralvorstand, welchem auch Herr J. Allemann angehört, sichert uns ein erspriessliches Zusammenarbeiten in Fragen, an denen wir ein gemeinschaftliches Interesse haben, zu.

Die Verständigung zwischen Landesverband für Leibesübungen und dem Comité Olympique Suisse, welch beiden der S. S. V. beigetreten ist, ist endlich nach verschiedenen Zusammenkünften perfekt geworden, so dass nun ein nutzbringendes Zusammenarbeiten möglich ist. Die Vorarbeiten für die Olympiade 1924 sind durch diese zwei Verbände nun an die Hand genommen worden.

Unsere schöne Institution der Abgabe von Gratis-Ski erfreut sich eines dauernd grossen Zuspruches. Leider treffen die finanziellen Zuwendungen in umgekehrten Verhältnisse zu der Anzahl der Gesuche ein und wenn die Zentralkasse nicht einen Zuschuss von Fr. 1000.— geleistet hätte, so würde manch armer Knabe um eine frohe Weihnachten gekommen sein. Wir befinden uns anhaltend auf der Suche nach neuen Hilfsquellen. So lange wir aber weder von den Kantonen noch vom Bund regelmässige Unterstützung erhalten, wird nie auch nur annähernd allen Gesuchen entsprochen werden können.

**Zusammenstellung der im Winter 1922/1923 verabfolgten Gratis-Ski.**

| *Kantone* | *eingegangene Beiträge* | *abgegebene Gratis-Ski* |
|---|---|---|
| Appenzell | Fr. 70.— | 19 |
| Aargau | » 55.— | — |
| Basel | » 80.— | 5 |
| Bern | » 599.50 | 105 |
| Genf | » 50.— | — |
| Graubünden | » 121.— | 66 |
| Luzern | » 268.30 | 7 |
| Neuenburg | » 110.— | 2 |
| St. Gallen | » 210.25 | 28 |
| Schaffhausen | » 22.— | — |
| Schwyz | » —.— | 4 |
| Solothurn | » 43.— | — |
| Tessin | » —.— | 5 |
| Thurgau | » 50.— | 10 |
| Uri | » 80.— | 11 |
| Wallis | » 45.— | 12 |
| Zug | » 5.— | — |
| Zürich | » 363.— | 14 |
| | Fr. 2172.05 | Total 288 Paare |
| Beitrag Zentralkasse S. S. V. | » 1000.— | |
| » » S. A. C. | » 500.— | |
| Total | Fr. 3672.05 | |

| | | |
|---|---|---|
| Von diesem Betrag gingen ein aus Kreisen der Skiklubs | Fr. | 2494.— |
| » » des S. A. C. | » | 723.— |
| Privat | » | 455.05 |
| | Fr. | 3672.05 |

Den Vertrag mit der Unfallversicherungsgesellschaft haben wir nur um ein Jahr verlängert, nachdem es sich herausgestellt hat, dass nur in ganz wenigen Fällen davon Gebrauch gemacht worden ist. Der Delegiertenversammlung in Thun wird ein neuer Vertragsentwurf mit wesentlich günstigeren Bedingungen vorgelegt werden, es ist nur zu hoffen, dass nach seiner Genehmigung durch die Versammlung alle Klubvorstände sich in den Dienst der Propaganda stellen, damit eine möglichst grosse Zahl Versicherte erreicht wird.

Für den Zentral-Vorstand des S. S. V.
Der Präsident: *E. Maag.*